

## 4. Familienhaushalte von Arbeitern und Angestellten nach der Beteiligung am Erwerbsleben\*)

Prozent

Gegenstand der Nachweisung	Familienhaushalte				
	insgesamt	ohne Kinder	mit ... Kindern		
			1	2	3 und mehr
<b>Anteil der Familienhaushalte, in denen beide Ehepartner arbeiten, an der Gesamtzahl der Familienhaushalte der betreffenden Haushaltsgruppe<sup>1)</sup></b>					
1960 .....	56,7	55,9	63,0	54,2	43,9
1963 .....	63,7	61,1	69,7	64,2	55,5
1964 .....	66,5	62,4	73,9	68,0	57,0
1965 .....	69,9	66,1	77,0	70,3	61,6
<b>Anteil der Familienhaushalte, in denen beide Ehepartner arbeiten, an der Gesamtzahl der betreffenden Haushaltsgruppe<sup>1)</sup> 1965 nach der Nettoeinkommensgruppe des Ehemannes</b>					
Nettoeinkommen von ...					
bis unter MDN					
unter 400 .....	74,8	70,6	84,6	88,2	77,1
400 — 600 .....	74,6	69,0	81,7	77,9	74,1
600 — 800 .....	67,5	62,8	74,3	68,6	59,2
800 — 1000 .....	61,0	53,9	71,3	62,1	51,6
1000 und mehr .....	53,4	55,6	57,2	51,9	45,6
Insgesamt ...	69,9	66,1	77,0	70,3	61,6
<b>Anteil der Familienhaushalte mit berufstätiger Ehefrau an der Gesamtzahl der betreffenden Haushaltsgruppe 1965 nach dem Alter der Ehefrau</b>					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
18 — 25 .....	79,5	94,5	75,8	61,7	49,3
25 — 40 .....	76,2	90,4	80,4	71,6	61,8
40 — 50 .....	76,3	78,8	77,3	72,3	63,8
50 — 60 .....	58,8	58,9	59,2	48,2	59,1
60 und älter .....	21,4	21,2	25,0	50,0	—
Insgesamt ...	70,0	66,3	77,1	70,5	61,7

\*) Haushalte, in denen ein Ehepaar lebt.

1) Familienhaushalte mit arbeitendem Ehemann = 100.

## 5. Anteil der Ausgabenpositionen an den durchschnittlichen jährlichen Ausgaben in 3-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten 1965

Prozent

Ausgabenposition	Durchschnittliche jährliche Ausgaben der Haushalte nach Haushaltsbruttoeinkommensgruppen von ... bis unter ... MDN im Monat						
	insgesamt	unter 600	600	800	1000	1200	1500
			800	1000	1200	1500	und mehr
Waren .....	84,2	83,6	84,3	84,5	84,9	84,1	81,4
Nahrungsmittel .....	36,8	48,0	44,4	39,5	36,3	33,4	28,6
Genußmittel .....	11,1	8,8	10,8	11,7	11,6	11,0	11,9
Schuhe und Schuhzubehör .....	2,2	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	1,9
Textilien und Bekleidung .....	13,8	10,8	11,3	13,2	14,0	14,4	15,1
Sonstige Industriewaren .....	20,3	13,6	15,8	18,0	20,9	23,2	23,8
Leistungen und Reparaturen .....	15,8	16,4	15,7	15,5	15,1	15,9	18,6
dar.: Verkehrsleistungen .....	2,0	2,5	2,3	2,2	2,4	2,4	2,6
Mieten .....	4,3	6,1	5,3	4,6	4,0	4,1	4,2
Strom und Gas (Heizungen aller Art) .....	1,8	2,2	2,1	1,9	1,6	1,6	1,5
Kultur und Erholung .....	2,8	1,7	1,7	2,5	2,8	3,0	4,4
<b>Verbrauchswirksame Ausgaben insgesamt ...</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

## Q. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Vorbemerkung

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der SBZ und des Sowjetsektors von Berlin basieren, wie auch die der Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion und weichen in ihren Begriffen und Definitionen von denen derjenigen Länder ab, die, wie die Bundesrepublik Deutschland, weitgehend den Empfehlungen der Vereinten Nationen über die Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen («A System of National Accounts and Supporting Tables») folgen. Die wichtigsten Begriffe und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der SBZ werden nachfolgend kurz erläutert.

**Gesellschaftliches Gesamtprodukt (Bruttoprodukt):** Summe der Bruttoproduktionswerte aller Bereiche der »materiellen Produktion« zu Verkaufspreisen (einschl. Verbrauchsabgaben und Akzisen; Preisstützungen sind hinzugesetzt). Bei den Bereichen der »materiellen Produktion« handelt es sich um die Land- und Forstwirtschaft, das warenproduzierende Gewerbe, den Handel, den Verkehr und die Nachrichtenübermittlung sowie, von den Dienstleistungsbereichen, um das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Projektierungsbetriebe, die Wäschereien, Färbereien und chemischen Reinigungsanstalten, das Verlagswesen und, ab 1959, sogenannte hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe. Einbezogen ist ab 1955 auch die industrielle Produktion der nicht zur »materiellen Produktion« gehörenden Betriebe. Nicht zur »materiellen Produktion« zählen u. a. die Kreditinstitute und das Versicherungsgewerbe, die Wohnungsvermietung und alle sonstigen zuvor nicht genannten Dienstleistungsunternehmen, ferner der Staat, die Privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und die Häuslichen Dienste. Die einzelnen Bereiche der materiellen Produktion sind zum Teil anders abgegrenzt als in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland (vgl. die Hinweise zu den Tab. 1 und 2).